

Stellungnahme aus der Sicht der Finanz- und Wirtschaftswissenschaft zur Unterstützung der parlamentarischen Initiative der Nationalrätin Adèle Thorens zur Änderung des Nationalbankgesetzes (Ergänzung von Art. 5)

Integration der Klimarisiken in das Risikomanagement der Nationalbank

Die Annahme der [parlamentarischen Initiative von Nationalrätin Adèle Thorens zur Änderung des Nationalbankgesetzes](#) erleichtert der Nationalbank, ihr Risikomanagement zukunftsfähig auszurichten. Die Integration der Klimarisiken erlaubt ihr, höhere Ertragserwartungen zu hegen und den klimabedingten Systemrisiken für den Finanzplatz zu begegnen.

Die Umsetzung der parlamentarischen Initiative würde das SNB-Mandat präzisieren. Im Auftrag, die allgemeine Wirtschaftspolitik des Bundes zu unterstützen, soll die nachhaltige Entwicklung, die dauerhafte Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und somit der Schutz vor Klimarisiken eindeutig eingeschlossen werden.

Eine [Studie der Artisans de la Transition](#) zeigt auf, dass die Nationalbank rund 10% ihres US-Aktienportfolios in börsennotierte Unternehmen der fossilen Industrie investiert. Wird der durch diese Unternehmen verursachte CO₂-Ausstoss anteilmässig diesen Aktien zugeordnet, dann verantwortet die SNB ähnlich viel Treibhausgase wie die gesamten jährlichen Emissionen der Schweiz. Dies ist problematisch. Nicht nur weil die SNB-Investitionen die Exploration, Erschliessung und Förderung neuer Vorkommen von Kohle, Erdöl- und Erdgas auch in Zukunft ermöglichen. Sondern auch, weil das gesetzliche Mandat der SNB sie schon heute implizit verpflichtet, den Klimawandel ganzheitlich in ihre Entscheidungen zu integrieren. Artikel 5 Absatz 2 des [Nationalbankgesetzes](#) besagt, dass die SNB dem Primat der Geld- und Währungspolitik unterliegt (etwa durch Führung einer makroprudenziellen Politik zur Begegnung der systemrelevanten Klimarisiken, welche die Stabilität des Finanzplatzes gefährden), und dass sie die Grundsätze der professionellen Bewirtschaftung der Währungsreserven (Liquidität, Sicherheit und Ertrag) verfolgen muss.

Da der Klimawandel indirekte sowie direkte Auswirkungen auf die Kurse von Wertschriften und die Profitabilität von Firmen hat, sollte die SNB heute schon die Klimarisiken in ihre Risikoanalysen einpreisen und ihre Anlagen entsprechend umschichten. Angesichts der potenziellen Betroffenheit des Finanzplatzes durch Klimaschäden und durch negative Wirkungen der Wende zur kohlenstoffarmen Wirtschaft sollte sie mit der Konzeption von Klima-Szenarioanalysen und Klima-Stresstests beginnen. Die [Europäische Zentralbank und](#)

[weitere 17 globale Zentralbanken](#) (wie Frankreich, Deutschland, England, Österreich, Singapur, China) [planen bereits, die Klimarisiken zu integrieren](#). Die SNB hat aber noch keinen expliziten Auftrag. Die parlamentarische Initiative von Nationalrätin Adèle Thorens will eine Klärung und Präzisierung des heute schon bestehenden gesetzlichen Auftrags. Wir unterstützen dies.

Unterzeichnende Experten aus Finanz- und Wirtschaftswissenschaft:

- Prof. Andrea Baranzini, Économie d'entreprise, Management durable, Autor der Studie "[The impact of possible climate catastrophes on global warming policy](#)", Haute École de Gestion HEG Genève
- Prof. Stefano Battiston, Professur für Dynamik von Finanzsystemen, Gründer FINEXUS Center for Financial Networks and Sustainability, Autor der Studie "[A Climate Stress Test for the Financial System](#)", Dept of Banking and Finance, Universität Zürich
- Prof. Marc Chesney, Head of Dept of Banking and Finance, Projektleiter des Forschungsschwerpunktes "Finance and Financial Markets", Autor der Studie "[Mitigating Global Warming: A Real Options Approach](#)", Co-Autor der Studie "[The impact of possible climate catastrophes on global warming policy](#)", Universität Zürich
- Michael Derrer, [Dozent für Wirtschaft](#), Hochschule Luzern
- Prof. Michel Habib, Corporate Finance, [Research on manager's and investor's determinants between principle and opportunism](#), Dept of Banking and Finance, Universität Zürich und Swiss Finance Institute
- Prof. Steven Ongena, Banking, Dept of Banking and Finance, [Berater mehrerer Zentralbanken](#) und Mitglied des [Research Advisory Council des Centers for Sustainable Architecture for Finance in Europe \(SAFE\)](#), Universität Zürich und Swiss Finance Institute
- Prof. Anthony Patt, Umweltsystemwissenschaften, Klimaschutz und -anpassung, [koordinierender und leitender Autor des Kapitels über internationale Zusammenarbeit des Bewertungsberichtes des Intergovernmental Panel on Climate Change \(IPCC\)](#), ETH Zürich
- Prof. Michael Rockinger, Finance, Département Hautes Études Commerciales HEC, Co-Autor der Studie "[Systemic Risk in Europe](#)", Universität Lausanne
- Prof. Sergio Rossi, Chaire de macroéconomie et d'économie monétaire, aufgeführt durch die NZZ als [einer der 30 einflussreichsten Ökonomen der Schweiz](#), Universität Freiburg
- Prof. Irmi Seidl, Economics and Social Sciences, Co-Autorin der Publikation "[Postwachstumsgesellschaft](#)", University of Zurich and Swiss Federal Research Institute WSL

- Prof. Carmen Tanner, Center for Responsibility in Finance, Dept of Banking and Finance, Co-Autorin von [Studien über Ethik, Moral und Werte bei Business-Entscheidungen](#), Universität Zürich
- Prof. Philippe Thalmann, Professur für Umweltökonomie, Nachhaltige Entwicklung und Klimawandel, Mitglied des Beratenden Organs für Fragen der Klimaänderung (OcCC), [Kuratoriumsmitglied des Forums ProClim der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften](#), EPFL Lausanne

Eine Aktion der [Klima-Allianz Schweiz](#)



22. November 2018